

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

April 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Aprilis.

I. C. Apr. In der Wochensind wir mit den
 von Communicanten. vornehmlich zu dem gesall
 den 4^{ten} ab dem Gmünd Donnerstag worden die
 der Familiens Gmünd 24 Personen zum ersten
 mal zum Tische des Herrn angenommen. nach
 dem sie 3 Wochen lang täglich zu beichtet worden
 Aus der diesen nunmehr nach 10 Personen der
 samstags vorgehen Montag der selbsten und nach
 dem Begriffe nach der Heiligkeit des heiligen
 Abendmals bis zu einer anderen Zeit auf
 gehalten worden. diesen werden noch dem
 heiligen Abendmal da sie schon lange Zeit
 auf dem Tische stehen müssen, die Wochen der
 heiligen Wochens. Gib mir mein Vasa dem heiligen
 vor gehalten und sie zur Reife Gabe des heiligen
 Gabe werden.

In der Portugiesischen Gmünd werden von
 dem dem selben Tage 13 Personen nach dem
 nun schon lange Zeit am Tische zum heiligen Abend-
 male sie zu gehalten nach dem sie 4 Wochen
 vorher schon mit zu gehalten worden. der gute
 Geist Gottes wollen sie täglich nehmen und

Und wir zu sagen müssen in und bey seinem Wort
aufstehen zum neuen Leben.

V. G. Apr. Missen zu pflegen wir in d. 4.
und laßen Oster feyern mit in der Land-
Kirche in der Kirche Bethlehem, aber
im Vorabend will wir in abendlicher An-
stalt am 3. Tag in der festung zu
Leinen pflegen. Gelobet sey der Herr in
seiner Gabe, der wir das Leben mit der Aufer-
stehung Jesu Christi willens und gnädig
mit herzlich bey gestanden, in beyden der
Portugiesischen so wohl als Samulischen Ge-
meinden. Der Land Herrscher. Philips hat
uns in der letzten mit arbeiten am
Boot im Linsitzen und Herrscher wil-
liglich gesehen. Aus der Stadt. Gemein-
de vor dem 16. J. zu dem Gemein-
schaffen Abends abends admittiert.

Aus der Land Gemeinde war der Tirupa-
latenissen und Cavastalampan Er-
scheinen zu finden von welchen 45 Comuni-
cierten. Unter den Conzistenten hat uns
manches Bischof mit seinem in d. 4. zu

Gebet erwidelt. Die Tugend linder und abgemessen
 bey dem Land Erisen bestanden bey der Examine
 anwesenden, das er ihnen einseiner anwesenden Gab
 in der und gestillt worden. Der Herr unser
 Gott sey uns frommlich und laßt zu seinem Zins
 und in der das sein von angulinn und zu
 nichtet was zu der gesandt um der für mich
 durch Linder und Todet mit Friede und fra
 zu ~~der~~ Linder Linder Guts willen!

D. 11. Apr. Unter den Gefühlen und der Ma-
 jarampsen Erisen brühten Matthäus,
 daß da in Cattunawadi ein Gefühl zu
 alipus linder grassirt, das in die seine in
 Götzen Lilt in der Carreier. Der König
 sey, mit der Linder so ist Lilt an zu
 sein gesandt zur Tilgung des linder
 ein Linder Erisen so ist nicht unser
 ein, das er sie bey der Herrn so zu gestop-
 pten worden. Die aber hat das Gefühl der
 süet, die hat in unser Tugend galvort
 und in der so ist mit und guter Zing
 gesandt der Gefühl so ist, sie so ist in
 als ein Mitter-gymnisten Linder in

Der ist die aufrichtige Liebe im Gebet und
 Innigkeit zu Gott gebilbet.
 Zu dem Sattianenden hat ein Moriamur Mu-
 hamedaner gesagt: So ist in Corréia^a nun
 eine ein Lins bekommen in wulst, da er es
 sich noch lassen lassen, gestanden, daß sich Gott
 nach dem Willen der Menschen wisse, daher
 er das Lins zerriß und in die Wunde ge-
 wisst haben. Der Gesülge hat ihm das Ge-
 genstück bezeugt die Mißhandlung des
 Linses zu verweisen, und gesagt er möge
 ihm die Dulle darin anzeigen, er hat ihn
 aber immer auf einen gelugnen Zeit nur
 verweisen, und es ein Lins kommen lassen.
 Der Lord Sagot zur Inflation des Königs
 von Sanskaur in seiner Jugend Moriamur
 gezogen, haben einige Herren gesagt: Die
 Götter sind in dem Gouverneur zu wesen,
 und haben ihn dazu angebracht. Der Ge-
 sülge hat sie auf die Moriamur des Wapen
 Gottes gesandt.
 Keilalam hat in einem Briefe seinen Willen
 dem Gott die Dins gesandt in Taleia

Das vor der Fülle warst du, schlägt auf sie nur
 von oben, da sie für eine Kommen, im barmselig
 und nachsichtlich zu, weil sie nicht bald zu
 Arbeit gekommen. Auf der Frage des Gefü.
 von sagt er: er möchte persönlich oder er möchte
 auf ihm zu schlagen, was bei er im klaren
 Wösten ausstößt. Als er das in der
 von der Dorfe erzählt haben sie ihn mit
 einem der Frauen, der Mann zu den
 zu stellen, geben sie ihm.

12. Apr. und man in Woepan & Scheri. Gatta
 Natfcheri finden an, sie gingen über Hübe
 weg, Hübe ward man an einem anderen
 Ort sie zu gehen angurten. Als man aber
 immer fesseln villen zu zu reden an sie
 la, Kommen nach und nach ein zimlich viel
 von Zusammen, unter ihnen in einer
 Zeit der Zöllner des Ortes mehr Bödigkeit
 zu fassen. Man rief sie das Hübe in der
 an, und das ist die 10 Gabeln vor dem
 5 Gabeln sagte ein fesseln und an der
 Zöllner man in der das in der Tadeln
 will freundlich bescheiden. O. sagt man

In Wolke sind belüft. aber ohne die Himmels
 Himmel ist es uns unmöglich die Hölle zu
 wasen mit den Engeln in dem Himmel zu sein
 und wir selbst sind es zu lassen und die
 Lichte in der Hölle zu lassen. v.
 d. 14. Apr. ging von uns der auch der Lichte
 Bettelheim zur Nacht kamen malen, um
 Lichte zu sein ohne die Lichte zu
 sein malen bitten zur Hölle ist es
 nicht, der unter ihm von dem Lichte
 zu dem Lichte und Lichte, belüft zu
 sein. Man war nicht ihm von dem Lichte
 sein, man der sie nicht belüft malen
 den und sagen es sei nur in der Hölle
 ein sagen: es sei nur einmal in der Hölle
 so Lichte. Man sagt in der Hölle Lichte
 ist, das die Lichte zu der Lichte ist
 wasen Gottes Lichte, ist ein Lichte
 Gold und Silber gemachte Götze in der
 Lichte der Lichte Lichte Mäße von dem
 und sagen von dem, das Lichte und
 wasen von dem Lichte Lichte, und
 und ist es selbst nur Götze Lichte

Ein Jüngling sagte in sein Familienleben, und
 sollte in Gemüthsruhe Lust zu haben. Man
 hat ihm aber nicht an, dass er nicht auf
 liege, und dann hat. Man gab ihm den Weg
 zur Seligkeit mit einem Ermahnung zum Ge-
 heil zum was von Galt.

1. 19. Apr. war in Kadttscheri in Duda
 zu gesagtem Carreier Dorf Gattapareit
 Jocher mit in Correiat der Auf Galtabon
 Galtabon und Seligkeit an seinen mit an ni-
 nem Ort aus an ein fäufteu rämiger
 Existenz gebraucht, mit A Lusten aus ge-
 schilte. Ein Jünger sagte mit Liebeswort
 was, nach dem ich nun schon das nächste
 zum selig werden gesagte worden; und
 mit das Zinsan, das ist Luthertig zu
 Himmel lassen, so wollen wir an den neuen
 Glauben glauben werden. Man antwortete
 da: ein Au Galtig sind in Mülter leben
 mit Ja fündig, von in Kadt is großer
 Diner von Tadi von Himmel gesen e.
 Galtabon selbst ist gesagte, und in der

und nach dem, so uns ist, für den Tag. gerne
sich und kommen.

D. 22. Apr. war ein abgelebter Christ in
in Corneio befrist. Ihn eben in der Tafel
mit ein solches fange, das die Leben gesteuert
gegangen und in der gut kommen. In
den zu Gese, das für ihn ist. und
in in der tief gegangen. Und die Worte
den und in gültig abnehmen möge. Und war
zu jener befristigen. Und die Worte
und. Nach dem Haus war die in der
Lage, das die in der in der
als in der. Und die Worte
lig und in der. Und die Worte
nach dem Unterricht gegen das in der.
Und nach der in der in der
in der in der in der in der
mit sich.

D. 24. Apr. fragte man ^{man} in der in der
in der in der: in der in der?
Und man wollte bald vor dem, das
in der in der in der in der.

Tagen ist in Sengidenkarei in der Nacht, mit
 in Seriamanikapongel das Wort Gottes der
 Sündigen worden. Nasa Simulatzun & d.
 saltun sich in die Luft-Träger, die Tally in
 Lajir Tagun, in Soudur mit nach Colluman
 cudi, gelagert. Die sagten das die in ihrer
 Gassen ist und vor die in der Luft in der
 Anandamangalam bekommen gelassen und
 in der, und nassen auf die sich nicht mit
 um es sich vorsetzen zu lassen. Die Boutin
 quier, der die Unterredung nicht aufhört,
 ließ sich auf nicht geben der sagte zu den andern,
 vor der Darnach sein! Man wird es zu,
 das der, so es ist und befehle nicht Man möge
 finden wollen & Darnach zu sein.

Magis.

d. 8. Mai. Am auf dem Weg nach Sengiden
 Karei mit einem süßigen Lausantum und
 Cum bagonam in der Gespräch einer Frage
 und der wird der die Tally & d. d.
 man ist nicht: wenn man es nicht sagt, so
 bleibt es das was du nicht Götze sagst.